

Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 1. Unterrichtstag: 09.00 – 16.30 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 06.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

UE a 45 Min	Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
	9.00 – 9.45	<b>Begrüßung, ICW und Kurskonzept</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Referenten</li> <li>• Besprechung des Stundenplan und des Kurskonzepts</li> <li>• Eigene Ziele der Teilnehmer ermitteln</li> </ul>	den eigenen Wissenstransfer zu üben bewerten bzw. überprüfen Theorie- und Praxisvernetzung als Ziel beim Hospitationseinsatz Zertifizierung / Rezertifizierung Fachgesellschaften vorstellen Vorgaben zur Absolvierung des Seminars/ der Zertifizierung	Interaktive Power Point  ICW – Präsentation für Anbieter  ICW – Flyer  ICW – Positionierungspapier  Aktuelle Veröffentlichungen und Broschüren <a href="http://www.icwunden.de">www.icwunden.de</a>	Frau Heike Senge
	9.45 – 10.30	<b>Haut, Hautpflege</b> Hautaufbau und Funktion der Haut Anatomie, Physiologie Hautschädigungen bei speziellen Krankheitsbildern Kennen typischer Hautveränderungen bei Menschen mit chronischen Wunden	Wissen um den wichtigen Aspekt Hautpflege Wundrandschutz in Zusammenhang mit Heilung und Rezidivprophylaxe Allgemeine Hautveränderungen (Altershaut, trockene, schuppige feuchte, geschädigte Haut)	Interaktive Power Point  Typische Hautschädigungen der Krankheitsbilder in die jeweiligen Themen integrieren z.B. Intertrigo bei Differenzialdiagnose Dekubitus  Fallbeispiel	Frau Anita Mysor



			Hautschädigungen im Zusammenhang mit chronischen Wunden Wunden (Matzeration, Narbenhaut in Abgrenzung zu intakter Haut) Hautschutz und Hautpflege Verschiedene Produktgruppen (W/O u. O/W-Lotion, Urea-Produkte)		
	10.30. – 10.45	Frühstückspause			
	10.45 – 11.30	Fortsetzung Haut, Hautpflege			
	11.30 – 13.00	Wundarten und Wundheilung Mechanismen der Wundheilung Lokale und systemische Einflüsse Grundlagen der Infektionslehre Wundheilungsphase Wundarten Chronische Wunden Wundbeschaffenheit Biofilm (Entstehung und Bedeutung)	Sind sich der Bedeutung der Wundheilungsphasen nach deren Erscheinungs- und anamnästischen Kriterien Können diese beschreiben Identifizieren von Infektionszeichen und Ableitung von Maßnahmen	Interaktive Power Point  Wundarten können im Thema Wunddokumentation als Ergebnissicherung / Wiederholung nochmals aufgegriffen werden.  Fallbeispiel	Frau Anita Mysor
	13.00 – 14.00	Mittagspause			

	14.00 – 14.45	<b>Fortsetzung Wundarten und – heilung</b>			Frau Anita Mysor
	14.45 – 15.30	<b>Schmerz</b> Schmerzentstehung die verschiedenen Schmerzarten Assessment Nichtmedikamentöse und medikamentöse Schmerztherapie Expertenstandard	Beherrschen der Prinzipien zu Fragestellungen Sensibilisieren der unterschiedlichen Wahrnehmung des Einzelnen in Bezug auf Schmerz wie z.B. kultursensiblen Hintergrund Schulen und Beraten von pflegenden Angehörigen und Patienten	Interaktive Power Point	Frau Ivonne Worm
	15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>			
	15.45 – 16.30	<b>Fortsetzung Schmerz</b>			Frau Ivonne Worm

Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 2. Unterrichtstag: 09.00 – 16.30 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 07.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00 – 10.30	<p><b>Hygiene</b></p> <p>Hygiene Richtlinien</p> <p>Hygienische Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten z.B. Händedesinfektion</p> <p>MRSA und andere Problemkeime, Maßnahmen sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor</p> <p>Verbandswechsel</p> <p>Abstrich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Infektionslehre (Definition und Klinik)</li> <li>• Hygienische Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten z.B. hygienische Händedesinfektion und Benetzungslücken, Schutzkleidung, An- / und Ablegen, Umgang mit Einmalhandschuhen</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Verbandwechsels unter Einhaltung von Hygienerichtlinien</li> <li>• Problemkeime (z.B. MRSA) in Wunden und Umgebung</li> </ul>	<p>Interaktive Power Point</p> <p>Workshop: Händedesinfektion</p> <p>Demonstration zur Abstrichentnahme</p>	Frau Regina Nöbel



			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entnahmetechnik von Abstrichen</li> <li>• Aufgaben des Robert – Koch – Institut (RKI)</li> <li>• Abgrenzung KRINKO/RKI Umgang mit Leitungswasser</li> </ul>		
	10.30 – 10.45	Frühstückspause			
	10.45 – 11.30	<b>Hygiene</b>	<b>Fortsetzung</b>		
	11.30 – 13.00	Hospitation und Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erstelle ich eine Hausarbeit?</li> <li>• Vorgaben der ICW</li> <li>• Lernbegleitbuch</li> <li>• Prüfungsklausur (Beispiel)</li> <li>• Formale und inhaltliche Kriterien zur Erstellung der Hausarbeit</li> <li>• Bewertungskriterien der Hausarbeit</li> <li>• Vorgaben / Zielsetzung zur Hospitation Fristen</li> </ul>	<p>Interaktive Powerpoint</p> <p>Formulare zum Wundexperten ICW®</p> <p>Normative Dokumente</p> <p>Nutzung des Lernbegleitbuchs Wundexperte ICW®</p>	Frau Heike Senge
	13.00 – 14.00	Mittagspause			

14.00 – 15.30	<b>Wunddokumentation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wundassessment</li> <li>• Wundheilungsverlauf</li> <li>• Wundbeurteilung,</li> <li>• Dokumentation, Kriterien</li> <li>• Datenschutz bei Fotodokumentation und Ethische Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen der Beurteilungskriterien</li> <li>• Reflektion der Pflegefachsprache</li> </ul>	<p>Interaktive Power Point</p> <p>ICW-Definitionen für die Wundbehandlung</p> <p>Übungen zur Wundeinschätzung und -dokumentation</p> <p>Kombination mit den Themen: Wundarten, phasenbezogenes Wundmanagement / Fallmanagement</p> <p>Datenschutz allgemein im Thema Recht</p> <p>Gruppenarbeit anhand eines Fallbeispiels</p>	Frau Heike Senge
15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>			
15.45 – 16.30	<b>Fortsetzung Wunddokumentation</b>			Frau Heike Senge



Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 3. Unterrichtstag: 09.00 – 17.15 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 08.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00 – 10.30	<b>Dekubitus</b> Pathophysiologie Additive Faktoren Klassifizierung Kausaltherapie Expertenstandard Bewegungsförderung und Möglichkeiten der Druckentlastung Hilfsmittelversorgung Möglichkeiten der Hilfsmittelversorgung Antragstellung Ausstellung von Hilfsmitteln, Theorie – Praxisvernetzung	Kennen der Entstehungsursachen Bewusstsein der Bedeutung von Rezidivprophylaxen Kennen des Expertenstands. Gewährleistung von Nachversorgung	Praktisches Kennenlernen von Bewegungsförderung  Wie erkenne ich ein geeignetes Hilfsmittel?  Umgang und Pflege  Therapieplan bei bestehendem Dekubitus könnte in Verfügungsstunde oder in Fallarbeit nach Wundversorgung aufgenommen werden	Frau Ingrid Amtmann
10.30 – 10.45				
10.45 12.15	Dekubitus	Fortsetzung		Frau Ingrid Amtmann
12.15 – 13.00	<b>Diabetischer Fuß</b> Pathophysiologie Klassifikation: Einteilung nach	Abgrenzung DFS vs. Diabetisches Fußulcus	Interaktive Power Point	Frau Ingrid Amtmann



		Wagner / Armstrong Folgeschäden / Polyneuropathie und Leibesinselschwund Diagnostische Verfahren kennen lernen: Untersuchungsmethoden Präventive Maßnahmen: Druckentlastung und Schuhversorgung	Entstehung von Fußulzera, Rolle der Keratosen u. sonstiger wundauslösender Faktoren	Übungen anhand von Fallbeispielen  ICW-Stellungnahme Vorfußentlastungsschuh  pAVK und Fontaine Stadien im Thema Ulcus Cruis  Begriffe der Lokalisation von Fußulcera Bildmaterial / Übungen anhand von Fallbeispielen  Verknüpfung zu dem Thema Edukation empfohlen	
	13.00 – 14.00	Mittagspause			

	14.00 – 15.30	Fortsetzung Diabetischer Fuß			Frau Ingrid Amtmann
	15.30 – 15.45	Kaffeepause			
	15.45 – 16.30	Fortsetzung Diabetischer Fuß			Frau Ingrid Amtmann
	16.30 – 17.15	Ausstellung der Produkte			Schuhorthopädie





Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 4. Unterrichtstag: 09.00 – 17.15 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 09.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00 – 10.30	<b>Expertenstandart Pflege von Menschen mit chronischer Wunde</b> Welche Rolle fällt dem professionell Pflegenden im Behandlungsteam zu Aufbau der Expertenstandards, Ebenen und Qualitätskriterien ein	Sind sich der wund- und therapiebedingten Einschränkungen in Bezug auf Lebensqualität des Betroffenen bewusst. Aufgaben der pfleg. Fachexperten <ul style="list-style-type: none"> <li>Einschätzung von Wund- und selbstpflege Kompetenzen</li> </ul>	Interaktive Power Point  Verknüpfung zum Thema Hausarbeit erstellen  Abstimmung mit dem Thema/ Dozenten Dokumentation  Workshop	Herr Björn Jäger
10.30 – 10.45	Frühstückspause			
10.45 – 12.15	<b>Ulcus Cruris</b> Patophysiologische Aspekte Mechanismen des venösen Rückflusses, Ödem- Entstehung Klassifikation nach Widmer oder Widmer/ Marschall, Fontaine Untersuchungsmethoden /- techniken Leitlinie der deutschen Gesellschaft für Phlebologie	Erkennen, beobachten und dokumentieren hinsichtlich der Zeichen bei CVI	Interaktive Power Point	Herr Björn Jäger / Prof. Dr. Kröger



12.15 – 13.00	<b>Arten von Kompressionsverbänden</b> Begriffsbestimmung und Einsatzgebiete Kurz- / Langzugbinde Mehrlagenverbände Regel bei der Kompressionstherapie Intermittierende Pneumatische Kompression	Interaktive Power Point  Demonstration: Fußpulse tasten Interpretation von KADI-Werten z.B. mit Raster Bandagierung mit Kurz- / Langzugbinden inkl. Überprüfungskriterien, die in der Praxis zur Evaluation herangezogen werden können. Die Vertiefungsstunden können für einen „Wickelworkshop“ genutzt werden. Effektivitätskontrolle mit Druckmessung empfehlenswert für die Übungen	Workshop mit den Verbänden in die Pause	
13.00 – 14.00	Mittagspause			
14.00 – 15.30	Fortsetzung Kompression			Herr Björn Jäger
15.30 – 15.45	Kaffeepause			
15.45 – 16.30	Fortsetzung Kompression			Herr Björn Jäger

Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 5. Unterrichtstag: 09.00 – 16.30 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 13.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00 – 10.30	<b>Verbandstoffe „der ideale Wundverband“</b> Debridement – Techniken Wundspülungen Antiseptika Wundtherapeutika Exsudatmanagement Wundauflagen als Produktgruppen Relevante Produktgruppen Produktgruppen Phasengerechte Therapie Exsudatmanagement	Versorgung unter Betrachtung der Wund- Und Lebenssituation des Betroffenen Unter wirtschaftlichen Aspekten Durchführung der Profession entsprechend Lokale Unterdrucktherapie (nur Überblick der Funktionsweise und des Einsatzgebietes) Beeinflussende Faktoren für die Verbandswechselintervalle Debridement – Techniken und Methoden Wundspülungen konserviert/ nicht konserviert Endständiger Wasserfilter (Sterilfilter) beim Einsatz von Leitungswasser	Interaktive Power Point Eine repräsentative Auswahl von Produkten verschiedener Hersteller muss zu den Produktgruppen vorgehalten werden und den Teilnehmern präsentiert werden Relevante Produktgruppen: Semipermeable Transparentfolie Erläutern, skizzieren, zeigen Entwicklung von Lösungsstrategien anhand von Fallbeispielen auch in Bezug auf Einschränkungen im Alltagsleben Hydrogel, Wundrandschutz Hydrokolloid Superabsorber PU-Schaum Cavity Hydrofaser, Alginat Distanzgitter,	Frau Anita Mysor



10.30 – 10.45	Frühstückspause			
10.45 – 13.00	Fortsetzung Verbandstoffe			Frau Anita Mysor
13.00 – 14.00	Mittagspause			
14.00 – 14.45	Fortsetzung Verbandstoffe			Frau Anita Mysor
14.45 – 15.30	Wundarten und Wundheilung Mechanismen der Wundheilung Lokale und systemische Einflüsse Grundlagen der Infektionslehre	Sind sich der Bedeutung der Wundheilungsphasen bewusst Können diese beschreiben Erkennen Infektionszeichen		Frau Anita Mysor
15.30 – 15.45	Kaffeepause			
15.45 – 16.30	Fortsetzung Wundarten			Frau Anita Mysor

Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 6. Unterrichtstag: 09.00 – 16.30 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 14.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00 – 10.30	<b>Infektmanagement</b>	Beherrschen spezieller Maßnahmen bei Infektion Kritischer Kolonisation Indikationen kennen bei Antiseptika Produkte zur mechanischen und autolytischen Wundreinigung (Alginate, Hydrofaser, Hydrogele, Wundauflagen zur Nasstherapie) Biofilmbehandlung Larventherapie und ultraschallassistierte Wundreinigung ( <u>nur</u> Wirkprinzip!) Interaktive Power Point Geeignete Info: Wounds International Papier zum Thema Biofilm Produktauswahl von Antiseptika und Zuordnung zu Wirkstoffen  Fallbeispiel	Interaktive Power Point Infektionsstadien von Wunden Grundlagen von infizierten Wunden Behandlungsmöglichkeiten zur Keimreduktion Abgrenzung konservierte Wundspüllösungen und Antiseptika Antiseptika: Silber, Octenidin, Polihexanid und Jod Einwirkzeiten, Anwendungsdauer und Aufbewahrung Anwendungsvorgaben und Kontraindikationen Passive Produkte zur Keimbindung Produktkombinationen Produktauswahl von Antiseptika und Zuordnung zu Wirkstoffen Workshop	Frau Anita Mysor
10.30 – 10.45	Frühstückspause			



10.45 – 12.15	Fallmanagement	Setzen die theoretischen Erkenntnisse an einem konkreten Fallbeispiel um Analysieren die relevanten Aspekte des Wundversorgungsprozesses kritisch und entwickeln Handlungsalternativen	Interaktive Power Point  Einschätzung der Wundsituation und Auswahl von lokalen Versorgungsoptionen  Fallbeispiele: Wundursache mit Krankheitsbild plus lokale Wundsituation  Ganzheitliche Fallbetrachtung  Ggf. Aufbauend zunächst lokale Versorgung dann gesamter Fall  Zuordnung / Diskussion von Kausal – und Lokaltherapie  Geeignet zur Vorbereitung auf die Hausarbeit	Frau Anita Mysor
12.15 – 13.00	Finanzierung der Wundversorgung	Stellen die Unterschiedlichen Finanzierungslagen für die Sektoren dar Ordnen Versorgungsprodukte den Heil- und Hilfs- bzw. Arznei- und Verbandstoffen zu	Interaktive Power Point Teilnehmer berechnen die Kosten für eine Wundversorgung anhand eines Beispiels Erstattungsfähigkeit nach § 31 SGB V Grundzüge Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM)	Frau Heike Senge



			Kennen den Zusammenhang zwischen Budget und Regressrisiko Grenzen erstattungsfähig von nicht erstattungsfähigen Wundversorgungsprodukten ab.	und Diagnosis Relation Groups (DRG), Wirtschaftlichkeitsangebot Kosten der Wundauflagen Übersorgung Budgets und Richtgrößen (Begriffsabgrenzung) Regressrisiko Abgrenzung Arznei-/ Verbandmittel zu Hilfs- und Heilmittel	
	13.00 – 14.00	Mittagspause			
	14.00 – 14.45	Fortsetzung Finanzierung der Wundversorgung		Interaktive Power Point	Frau Heike Senge

	14.45 – 15.30	<b>Recht:</b> Formale Anforderungen an die schriftliche Dokumentation Formale Anforderungen an die Fotodokumentation Vorgaben der rechtlichen Kriterien wie Datenschutz Schweigepflicht Haftungsrecht Remonstration Verbandstoffe Verordnungsfähigkeit MPG und Vertreiberverordnung	Sind sich der rechtlichen Vorgaben bewusst Agieren im interprofessionellen Team	Interaktive Power Point Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung, Arzneimittelgesetz ( <u>nur</u> im Bezug zur wundspezifischen Thematik) Bedeutung des Beipackzettels bei Medizinprodukten Piktogramme bei Medizinprodukten Anordnungs- Durchführungs- und Organisationsverantwortung	Frau Heike Senge
--	---------------	--	--	---	------------------



				Berufsspezifische Tätigkeitsvorbehalte am Beispiel ärztlicher Vorbehalte und Delegationsfähigkeit Remonstrationspflicht Datenschutz Gruppenarbeit anhand eines Fallbeispiels	
	15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>			
	15.45 – 16.30	<b>Fortsetzung Recht</b>			Frau Heike Senge



Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 7. Unterrichtstag: 09.00 – 16.30 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 15.03.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
9.00- 10.30	<b>Kommunikation</b> Schulungen und Beratung Grundlagen der Kommunikation (Schulz von Thun) 4-Ohren-Modell Qualifizierte Botschaften Aktives Zuhören Patienten Edukation	Beherrschen der Prinzipien zu Fragestellungen Bewerten der verschiedenen Bedeutung der vier Seiten einer Nachricht Schulen und beraten von pflegenden Angehörigen und Patienten Vertiefung des Erlernen	Interaktive Power Point Gruppenarbeit	Herr Martin Motzkus
10.30 – 10.45	Frühstückspause			
10.45- 12.15	<b>Fortsetzung Kommunikation</b>			Herr Martin Motzkus
12.15 – 13.00	<b>Ernährung</b> Beurteilungskriterien, Assessmentinstrumente, Grundumsatz Flüssigkeitshaushalt Hilfsmittel, Nahrungsergänzung und Beantragung Expertenstandard	Zusammenhänge verstehen zwischen Mangelernährung u. Wundheilungsstörungen Ablehnendes Verhalten bei Nahrungsaufnahme	Interaktive Power Point  Portale bzw. Berechnungshilfen für den Ernährungsbedarf	Herr Martin Motzkus



			<p>Klinische Kriterien der Ernährungsbeurteilung sowie Assessmentinstrumente</p> <p>Bedarfsermittlung anhand ausgewählter Instrumente</p> <p>Hilfsmittel und Ergänzungsstoffe sowie deren Erstattungsmöglichkeit</p> <p>Einfluss der Ernährung auf die Wundheilung</p> <p>Dehydratation mit Ursachen und Folgen</p>		
--	--	--	---	--	--

	13.00 – 14.00	Mittagspause			
	14.00 – 14.45	<b>Fortsetzung Ernährung</b>			Herr Martin Motzkus
	14.45 – 15.30	<b>Offene Fragestunde</b>			Frau Heike Senge
	15.30 – 15.45	Kaffeepause			
	15.45 – 16.30	<b>Fortsetzung Offene Fragestunde</b>			Frau Heike Senge

Institut: Pflegeakademie Niederrhein

Schulungsort: Hausbroicher Str. 218, 47877 Willich

Verlaufsplan für den 8. Unterrichtstag: 10.00 – 11.45 Uhr

Fachliche Leitung: Heike Senge

Datum: 09.04.2018

Pädagogische Leitung: Ingrid Amtmann

	Zeit	Inhalt	Lernziele lt. Curriculum	Form / besondere Hinweise	Dozent
	10.00 – 10.15	Begrüßung Prüfungskriterien	Für Sicherheit beim Ablauf der Prüfung sorgen		Frau Heike Senge  Frau Anna Senge
	10.15 – 11.45	Prüfung 23 Prüfungsfragen			